

**Müşahid 5 Kurşun**

**ABONE**

Dahil içi: Aylık 1.75, 6 aylık 4.75, 12 aylık 8.50, bir senelik 15.00

Harici içi: Aylık 2.00, 6 aylık 5.50, 12 aylık 10.00, bir senelik 18.00 (Posta ücreti dahil olmak üzere)

**İLANAT**

1. Sahifede: santimetresiz 100 Kurşun

2. Sahifede: santimetresiz 50 Kurşun

3. Sahifede: santimetresiz 30 Kurşun

İdarecisi: Tekke Cad. No 585ve 587

Telegraf Adresi: Türkpost

Telefon: Beyoğlu 209 ve 210

Posta Kutusu: Galata 209

# Türkische Post

**Preis der Einzelnummer 5 Grusch**

**BEZUGSPREIS**

Inland 1 Monat 1.75 T. Pfd. 3 Monate 4.75

1 Pfd. 6 Monate 8.50 T. Pfd. 12 Monate 15.00

1 Pfd. Ausland 1 Monat 5.00 R. Mark. 3 Monate 13.00 R. Mark. 6 Monate 25.00 R. Mark

oder Gegenwert, alles einschließlich Porto Inland 1 Seite 1 cm 100 Grusch, 2 Seite 75 Grusch, 3 Seite 50 Grusch, 4 Seite 30 Grusch

**(INLANDSPREISE)**

Geschäftsleitung: Tekke - Strasse Nr. 585-587

Druckerei: Türkpost

Postfach: Pera 209 u. 210

Postfach: Galata 209

5. Jahrgang Nr. 20

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Konstantinopel, Montag, 20. Jan. 1930

## Tagesspiegel.

**Labeyde Maristan ile hala bir anlaşma temin edilmemiş.**

Madridde millet meclisi toplanmıştır. Tardieu Londra'da hareket etmiştir. Arjantin hükümetinin Roma büyükelçisini kuzini zevci tarafından öldürülmesi ve buunun üzerine zevce de intiharetmıştır.

Mit Ungarn wurde in Haag noch immer keine Einigung erzielt.

Die Nationalversammlung in Madrid ist zusammengetreten.

Tardieu ist nach London abgereist.

Die Nichte des argentinischen Botschafters in Rom wurde von ihrem Mann erschossen, der dann Selbstmord beging.

## Spanien und das „Mittelmeer-Locarno“

Von Dr. L. W. Matthai.

Gleich einem Torpedo ist durch das jüngst veröffentlichte französische Memorandum anlässlich der bevorstehenden Flottenkonferenz die strittige Frage eines „Mittelmeer-Locarno“ auf die so krampfhaft bekundete Einmütigkeit der großen Seemächte abgefeuert worden. Ob Frankreich damit die Londoner Konferenz im voraus „torpedieren“ wolle, wie englische Blätter dieses Memorandum einschätzen, sei dahingestellt, fest steht, daß durch die Denonation auch andere am Mittelmeer interessierte Staaten aus ihrer Ruhe aufgeschreckt worden sind. Vor allem Spanien, das mit seinen 22 Millionen Menschen an der Lösung des Mittelmeerproblems in dessen ganzer machtpolitischer und wirtschaftlicher Tragweite nicht weniger stark als beispielsweise Italien beteiligt zu sein angibt.

Spanien, das seit Kriegsende ähnlich wie Polen um die Anerkennung seiner von ihm geforderten Großmachtsstellung ringt, hat im Verlauf der letzten Jahre eine Reihe wirtschaftlicher und politischer Erfolge errungen, die nicht unterschätzt werden dürfen. Die überamerikanische Ausstellung in Sevilla zeigte deutlich Ziel und Wege seiner energischen Kräftigungs- und Expansionsbestrebungen. Seine strategische Stellung am Mittelmeer ist heute ein Faktor, mit dem auch die Großmächte rechnen müssen. Nicht zuletzt dank der Tatsache, daß seit 1926 die spanische Flotte gänzlich reorganisiert worden ist und gegenwärtig selbst höheren Ansprüchen als dem auf Küstenschutz genügt. Sie ist nicht übermäßig gross, aber schlagkräftig. Zwei Dreadnoughts, drei Panzerkreuzer, acht Kreuzer (davon 5 ganz moderne), elf schnittige Zerstörer und Torpedoboote sowie 16 U-Boote, die demnächst um 5 weitere vermehrt werden sollen, bilden das Gerippe dieser Flotte, der ferner zum Schutze der marokkanischen Küste und für den Kolonialdienst noch mehrere kleinere Einheiten (Torpedo- und Kanonenboote) zuzuzählen sind.

Es ist natürlich, daß Spanien lebhaft Verlangen danach trägt, bei etwaigen Verhandlungen über das Mittelmeerproblem, soweit diese über den Rahmen von Erörterungen rein zwischenstaatlicher Art hinausgreifen, nicht ganz übergangen zu werden. Wenn es auch nicht zur Konferenz selbst zugelassen wird, so besitzt es doch die Möglichkeit, seine Forderungen von irgendeiner Großmacht vertreten zu lassen. Fast hat es übrigens den Anschein, als habe sich Frankreich schon bereit gefunden, in London als Anwalt spanischer Mittelmeerinteressen zu wirken, wodurch die an sich schon etwas exponierte Stellung Italiens nicht gerade eine Besserung erfahren würde.

Sollte auch die Londoner Konferenz, wie man in Paris zu hoffen scheint, nur den Charakter einer vorbereitenden aufweisen, über deren etwaige Ergebnisse dann eine weitere „vorbereitende“ Abrüstungskonferenz in Genf zu entscheiden haben würde, so kann Spanien auch einer solchen Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegen sehen. Besitzt es doch in der Person Quinones de Leon's, der Mitglied der Abrüstungskonferenz ist, einen Vertreter, der die Sache seines Landes bisher noch immer trefflich vertreten hat. Im Widerstreit der Meinungen

**Gestriger Schluss-Kurs: Reichsmark = 50 75 Piaster.**

## Die türkisch-bulgarischen Handelsbeziehungen.

Sofia, 19. Januar. (A.A.)

Der türkische Gesandte Hüseyin Bey hat der bulgarischen Regierung unter Hinweis auf die bevorstehende Beendigung des türkisch-bulgarischen Handelsvertrages am 1. Mai die Bereitschaft der türkischen Regierung übermittelt, in erneute Verhandlungen einzutreten. Die bulgarische Regierung beabsichtigt die Bildung einer besonderen Kommission, die der Türkei entsprechende Vorschläge machen soll.

## Herr Anderson hier eingetroffen.

Das neutrale Mitglied der Gemischten Austauschkommission, Anderson, ist heute auf dem Bahnhof Sirkeci eingetroffen. Er wurde vom Präsidenten der Kommission, Holstad, und von der türkischen und der griechischen Delegation am Bahnhof empfangen. Anderson beabsichtigt, nach genauer Prüfung der Akten der Austauschkommission sich nach Angora zu begeben, um mit den in Frage kommenden Regierungsstellen in nähere Fühlung zu treten. Das dritte neutrale Mitglied, Rivas Vicuna, wird am 25. Januar hier erwartet.

## Von der Flugzeuglotterie in Smyrna.

Unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten fand in Angora eine Sitzung des Senats der Volkspartei statt, die sich mit der Angelegenheit der angeblichen Unterschlagung bei der Verwaltung der Flugzeuglotterie in Smyrna befasste. Es hat sich herausgestellt, dass von einer formellen Unterschlagung nicht die Rede sein kann. Die Beamten haben lediglich den Vermittlern für den Verkauf der Lose einen Rabatt von 12 v. H. gewährt und diesen Rabatt auch sich selbst zugewilligt. Der auf die Beamten entfallende Rabatt war dann unter alle Beamten gleichmäßig verteilt worden. Nach Abschluss der Untersuchungen wurde beschlossen, dass die Beamten diese für sich einkassierten Gelder zu rückzuerstatten hätten, falls nicht eine diesbezügliche Erlaubnis des Verwaltungsrates der Flugzeuggesellschaft in Smyrna vorliegen sollte. Auf Anfrage der Volkspartei bei der Regierung hat diese dieselbe Ansicht geäußert, beabsichtigt jedoch, eine nochmalige Untersuchung vorzunehmen.

## Saradschoglu Schükrü Bey.

Der Finanzminister Saradschoglu Schükrü Bey ist wieder hergestellt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

## Erdbeben in Mugla.

Mugla, 19. Januar (A.A.)

Hier wurde im Mitternacht ein leichtes Erdbeben verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet.

## Armenische Einwanderung nach Zypern?

Wie der „Akscham“ aus Athen erfährt, machen dort Engländer Propaganda für die Auswanderung der Griechen nach Zypern. Sie sollen bei freier Ueberfahrt pro Kopf ein Handgeld von 25 Pf. St. zur Ansiedlung in Zypern erhalten. Die griechischen Blätter nehmen gegen diese Propaganda scharf Stellung, da sie für die unbedingte Majorität der Griechen auf Zypern fürchten.

und Interessen um das geplante Mittelmeer- Locarno befindet sich Spanien somit in der glücklichen Lage, durch geschickte Anpassung an die jeweiligen machtpolitischen Verhältnisse sich ein beachtliches Maß von Handlungsfreiheit zu sichern. Ein Vorteil, den es besonders in der Frage der französisch-italienischen Rivalität zur See als lachender Dritter häufiger als allgemein bekannt auszunutzen verstanden hat. Und die Schöpfung eines Mittelmeer- Locarno ist für Spanien als einen der Hauptinteressen eine Angelegenheit, die nicht überstürzt geregelt werden soll.

## Uneinigkeit in Madrid.

Madrid, 19. Januar (A.A.)

Die festgesetzte Frist zum Zusammentritt der Nationalversammlung ist verstrichen. Die Zeitungen veröffentlichen jetzt die Mitglieder der neuen Kammer. Unter den Namen, die sich geweiht haben, dem Ruf Folge zu leisten, befinden sich alle früheren Präsidenten des Kabinetts, der Kammer und des Senats, die Vertreter der Madrider Anwaltschaft, die Führer der Arbeitervereinigungen und der juristischen Akademie.

## Verschiebung der chinesisch-russischen Konferenz.

Moskau, 19. Januar.

Die Telegraphenagentur der Sowjetunion meldet aus Charbin über Tokio, daß die zur Beilegung des Konflikts um die Ostchinesische Eisenbahn beschlossene chinesisch-russische Konferenz aller Wahrscheinlichkeit nach auf den 25. Februar verlegt werden wird, während sie ursprünglich schon Ende Januar stattfinden sollte. Als Grund für diese Verschiebung wird angegeben, dass die chinesische Delegation mit ihren Vorbereitungen für die Konferenz nicht früher fertig werden kann. Die offiziösen „Iswestija“ geben diese Nachricht wieder und beschränken sich auf einige spöttische Glossen über die Umständlichkeit und Langsamkeit der Nanking-Regierung, ohne jedoch über die Moskauer Stellungnahme zu einer etwaigen Verschiebung der Konferenz etwas zu äussern.

## Was ist der Grund?

Peking, 19. Januar.

In der Frage der Einberufung der russisch-chinesischen Konferenz, auf der der Ostbahnkonflikt endgültig beigelegt werden soll, sind zwischen den Regierungen von Nanking und Mukden Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen. In der ursprünglichen russisch-chinesischen Vereinbarung ist die Einberufung der Konferenz zum 25. Januar vorgesehen worden, und die Nankingregierung vertritt nach wie vor den Standpunkt, dass sie an dem vorgeschriebenen Termin in Moskau eröffnet werden sollte. Da die Regierung von Mukden sich aber für eine Hinanschiebung der endgültigen Abmachungen mit der Sowjetregierung ausgesprochen haben soll, wird mit einer Vertagung der Konferenz gerechnet.

Die Vertagungswünsche Mukdens scheinen sich, wie aufsehenerregende in Mukden und Charbin veröffentlichte Meldungen anzudeuten scheinen, darauf zu stützen, dass der diplomatische Bevollmächtigte Chinas bei den Verhandlungen in Chabarowsk angeblich von russischer Seite bestochen sein soll, um bei der Abfassung des Abkommens den russischen Wünschen entgegenzukommen. Der chinesische Unterhändler demütiert diese Gerüchte zwar in aller Form und betont, dass er in Ueberein-

stimmung mit der Regierung gehandelt habe, die Gerüchte, dass er russische Staatsgelder erhalten habe, behaupten sich auch weiter.

## Die Blücher-Armee bleibt unter den Waffen.

Kowno, 19. Januar.

Nach Moskauer Meldungen ist das Misstrauen der Sowjetregierung hinsichtlich der Entwicklung der Dinge in der Mandchurei im ständigen Wachsen begriffen. Da das russisch-chinesische Abkommen von Chabarowsk von der Moskauer Regierung bereits bestätigt ist, fordert sie auch die unbedingte Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen durch China. In Anbetracht der letzten Ereignisse in der Nordmandchurei hat man sich in Moskau aber jetzt entschlossen, die bereits beschlossene Auflösung der fernöstlichen Armee Blüchers vorläufig noch nicht vorzunehmen. Die Blücher-Armee bleibt also bis zur vollständigen Klärung der Lage unter den Waffen.

Die amtliche Telegraphen-Agentur der Sowjetunion läßt sich aus Charbin über Tokio melden, dass in der Umgebung des Marschalls Tschangshuang sich eine politisch sehr starke Gruppe gebildet habe, deren Bestrebungen dahin gehen, die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Sowjetrußland zu hintertreiben.

## Albanien und Achmed Zogus Krankheit.

Ueber den Gesundheitszustand Achmed Zogus, König von Albanien, sind seit geraumer Zeit die widersprechendsten Nachrichten im Umlauf. Bekanntlich wurden bereits vor einiger Zeit zwei Wiener Aerzte telegraphisch nach Tirana gerufen. Das amtliche Krankheitsbulletin stellte damals ein Magenleiden fest, hervorgerufen durch zu starken Zigarettengenuss (Nikotinvergiftung) und mangelnde Bewegung. Daß der König tatsächlich krank ist, daran kann kein Zweifel bestehen. Ob es sich dabei um eine „Nikotinvergiftung“ handelt, mag dahingestellt bleiben, auch mangelnde Bewegung macht im allgemeinen dick; Achmed ist dagegen fast bis zum Skelett abgemagert, sodass die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen ist, dass er entweder wirklich an einem schweren Magenleiden (Krebs?) erkrankt ist, oder sich in seiner Einamkeit, in der er aus Selbsterhaltungstrieb zu leben gezwungen ist, an irgend ein anderes Narkotikum gewöhnt hat.

Dabei muss man immer wieder festhalten, dass eine der albanischen Emigrantenzentralen sich in Wien befindet, von wo die Mehrzahl aller Tartarennachrichten zu sehr durchsichtigen Zwecken in die Welt gesetzt werden. Infolgedessen wird man gut tun, auch den letzten Wiener Meldungen gegenüber, die von dem „unmittelbar bevorstehendem Tode Achmed Zogus“ zu berichten wissen, skeptisch zu betrachten.

Ein seit längerer Zeit in Tirana lebender Europäer, der soeben aus Albanien in Athen eintraf, bestätigt allerdings ebenfalls, dass Achmed Zogu zur Zeit erheblich krank ist, — mit dem Tode des Königs ist also unter Umständen — wenn auch nicht heute oder morgen — zu rechnen. Die Folgen würden unabsehbar sein, da nicht nur Griechenland und Serbien, sondern in erster Linie Italien eine ganze Reihe von unbe-

glichen Rechnungen zu präsentieren haben und — was die Lage ganz besonders verschärft — unter den Stammeshäuptlingen dann der eigentliche Kampf um die Macht beginnt, der die Albanien in erster Linie interessierten Mächte nur allzu leicht zu Interventionen jeder Art verführen könnte.

## Schwerer Zyklon über Portugal.

Lissabon, 18. Jan.

Das ganze Zentrum Portugals ist von einem schweren Zyklon heimgesucht worden, der besonders auf den Feldern großen Schaden anrichtete. Große Waldungen sind umgekehrt worden. Zahlreiche Telefonverbindungen sind unterbrochen.

## Letzte Telegramme.

### Untersuchung der Warschauer Telefon-Abhorrch-Affäre.

Warschau, 19. Januar.

Die Untersuchung der sensationellen Abhorrch-Affäre wird fortgesetzt. Bisher ist endgültig festgestellt, dass der „Geheimdienst“ des Journalisten Seinfeld durch die „Ajencia Wschodnia“ herausgegeben und dort gedruckt worden ist. Der Direktor dieser Agentur hat zugesehen, dass er von der Herausgabe von Seinfelds geheimem Nachrichtenendienst gewusst hat, er behauptet jedoch, dass dies nur für den „inneren Dienst“ der Agentur geschah. Was das von Seinfeld beherrschte Gespräch zwischen dem Staatspräsidenten und dem Ministerpräsidenten betrifft, so behauptet Seinfeld, dass er nur durch einen Zufall dazu gekommen sei. Die Untersuchungen werden fortgesetzt. Der bekannte Publizist Morawski veröffentlicht in der „Gazeta Warszawska“ eine Erklärung, wonach in den polnischen Postämtern „nach russischem Muster“

sogenannte Schwarze Kabinette bestanden, welche Privatsendungen und Privatbriefe kontrollierten. Gerade in letzter Zeit hätte das wiederholt festgestellt werden können.

### Ungarn wehrt sich.

Den Haag, 19. Januar (A.A.)

Die Kommission für die Ostreparationen nahm heute ihre Arbeiten wieder auf. Die ungarische Frage kam der Lösung nicht näher. Die Teilung des gemeinsamen Fonds in einen Fond A für die geregelten Fragen, und in einen Fond B für die anderen Fragen bildet jetzt die Grundlage für die Verhandlungen.

### Kohlenkonferenz und Arbeitszeit.

Genf, 19. Januar (A.A.)

Die beratende Kohlenkonferenz kam bezüglich der Frage der Arbeitsstunden in den Bergwerken zu keiner Einigung. Die internationale Arbeitskonferenz wird sich daher mit der Frage beschäftigen müssen.

## Aus Deutschland.

Schiele 60 Jahre.

Berlin, 18. Jan.

Der geschäftsführende Präsident des Reichslandbundes Martin Schiele ist 60 Jahre alt geworden. Der Reichspräsident und der Reichskanzler haben Glückwunschschriften geschickt.

Schiele ist bekanntlich bereits nach-einander Reichsminister des Innern und Reichsminister für Volksernährung gewesen.

### Die Sportkämpfe

Deutschland-Japan.

Berlin, 18. Jan.

Der Berliner Schlittschuhklub trug hier über die japanische Eishockey-Mannschaft einen Sieg von 12:2 davon. Diese Niederlage der Japaner zeigte erneut, daß die letzteren den europäischen Elitemannschaften noch nicht gewachsen sind.

Der Obmann der Japaner erklärte, seine Mannschaft sei nur deshalb nach Europa gekommen, um ihre Spielkunst zu vervollständigen.

### Polnisch-litauische Besprechungen in Genf.

Warschau, 19. Januar.

Polnische Blätter erhalten aus Genf die Drahtmeldung, dass der Aussenminister Zaleski dort mit dem litauischen Aussenminister Zaunius eine längere Aussprache gehabt hat. Die Anregung dazu soll von litauischer Seite ausgegangen sein und Minister Zaunius dem polnischen Minister einen Besuch abgestattet haben. Die Besprechung betraf die Frage der Aufnahme direkter Verkehrsbeziehungen zwischen Polen und Litauen, eine Frage, die bekanntlich seit Jahren ihrer Lösung nicht näher gebracht werden konnte.

### Die beiden russischen Kreuzer.

Moskau, 19. Januar (A.A.)

Die Kreuzer „Pariser Kommune“ und „Profintern“ sind im Hafen von Sebastopol eingelaufen.

### Tardieu nach London abgereist.

Den Haag, 19. Januar (A.A.)

Tardieu ist gestern abend über Rotterdam nach London abgereist.

### Ein Ehedrama.

Paris, 19. Januar (A.A.)

Die Nichte des argentinischen Botschafters in Rom, Madame de Lasota, sass im Wartezimmer einer Klinik in Auteuil, als plötzlich ihr Gatte erschien und sie durch drei Revolverschüsse schwer verletzte. Dann versuchte er Selbstmord zu begehen und schoss sich zwei Kugeln in den Kopf. Sein Zustand ist hoffnungslos. Die Untersuchung ergab, dass die Gatten seit mehreren Monaten getrennt lebten. Kürzlich aber hatten sie sich wieder zusammengefunden, weil ein Kind zu erwarten war. Die Frau soll trotzdem entschlossen gewesen sein, sich scheiden zu lassen.

Im Hafen von Marseille wurde die zuletzt einem Inder gehörige frühere Motoryacht des deutschen Exkziliars „Meteor“ durch eine Explosion vollständig zerstört.

## Frauen-Aufstand in Nigeria.

### Die Bedeutung der Nachbarkolonie Deutsch-Kamerun.

Von Karl Wegener, z. Zt. London.

Die Aufstandsbewegung der Eingeborenen, die im Augenblick für sämtliche afrikanischen Kolonien Englands typisch ist, hat auch die grösste und wirtschaftlich bedeutendste britische Kronkolonie, Nigeria, erfasst. Ebenso wie in der Südafrikanischen Union und in Kenia und anderen Teilen Ostafrikas wurde in Britisch-Westafrika bolschewistischer Einfluss auf die Neger zweifelsfrei festgestellt. Deutschland können gerade die Vorgänge in Britisch-Westafrika nicht gleichgültig sein, nicht nur weil durch Nigeria auch die 75 000 Quadratkilometer englischen Anteils am Kamerun-Mandat mit verwaltet werden, sondern weil Nigeria heute schon wieder zu einem mächtvollen Stützpunkt des deutschen Aussenhandels heranwächst.

Die weltwirtschaftliche Eifersucht Englands, die zu der kolonialen Schuldfrage von Versailles geführt hat, nährte sich in Afrika vor allem an dem besonderen Erfolg der deutschen Aussenhandelswirtschaft in Nigeria. In Lagos und fast sämtlichen anderen wichtigen Plätzen dieses rasch aufblühenden Landes kam den deutschen Faktoren die grösste Bedeutung zu. Die Nigeria-Neger lieferten den Deutschen bevorzugt die Erzeugnisse ihres Fleissses ab, weil sie bei ihnen den sichersten Absatz, die besten Preise und die würdige Behandlung fanden. Der Krieg zerstörte naturgemäß den deutschen Handel in Britisch-Westafrika bis in die letzten Wurzeln. Gestärkt wurden dadurch aber nicht die Engländer, sondern — die Neger. Die Eingeborenen der Sklavenküste gelten seit langem als die am meisten entwickelten Neger. Sie stehen im Zusammenhang mit dem Sklavenhandel, der hier die grösste Ausdehnung erlangte, am längsten in Verbindung mit der weissen Rasse und haben fleissig und zielbewusst von ihr gelernt. Die Söhne der nigerischen Negeraristokratie, deren Kameruner Stammesverwandte uns während unseres kolonialen Wirkens ebenfalls besondere Achtung abnötigten, studieren an europäischen Universitäten und vor allem in Wirtschaftsinstituten und Handelshäusern, um selbst das Geschäft erfolgreich ausüben zu können, durch das sie die Weissen in Afrika reich und mächtig werden sehen. Diese Leute haben nach der schmahlvollen Vertreibung der Deutschen aus Nigeria, die von den Engländern zur Brechung des deutschen Ansehens bewusst unter ehrverletzenden Formen ausgeführt wurde, die deutschen Anlagen mit Freuden in Besitz genommen. Die Liquidationsverschleuderung der englischen Verwaltung machte die Neger wirtschaftlich und politisch kräftiger und selbständiger, anstatt dem englischen Handel und der englischen Verwaltung ihre Aufgaben zu erleichtern.

Das grosse Land, das nach der Zählung von 1921 über 18 Millionen Einwohner beherbergt, aber nach englischen Auffassungen bequem über 80 Millionen ernähren könnte, bei einer Ausdehnung von nahezu dem Doppelten des heutigen Deutschen Reiches, wird unter starker Mitbeteiligung der Schwarzen verwaltet. Wenn natürlich auch die Engländer die eigentliche Macht ausüben, so stehen doch die Eingeborenen unter dem Eindruck, dass sie sich selbst verwalten. Die gesetzgebenden Körperschaften des Landes umfassen im wesentlichen die Häuptlinge, die man sich nicht allzu nackt vorstellen darf. Die nigerische Negervélite fährt seit langem Auto, und zwar die teuersten und berühmtesten englischen und amerikanischen Marken. In der Hauptstadt Lagos, die rund eine Viertelmillion Einwohner, darunter nur wenige tausend Europäer, zählt, laufen auch einige hochklassige deutsche Wa-

Wirtschaftlicher Teil

Die Senkung des Reichsbankdiskonts

Die Industrie- und Handels-Zeitung schreibt: Während die Reichsbank sich der ersten internationalen Zinsabbauktion, die auf den New Yorker Börsenkurs folgte, nur nach grossem Bedenken...

sich bis zum 7. Januar auf 2538 Mill. RM und bis zum 11. Januar weiter auf 2280 Mill. RM ermässigt. Einen entsprechenden Rückgang zeigt auch der Notenumlauf der Reichsbank...

den ausländischen Geldgebern aus psychologischen Gründen bis jetzt noch zu beobachten war, immer mehr verschwindet. Französische Kaufordere waren z. B. am Privatdiskontmarkt der hauptsächlichste Antriebsfaktor...

Frauen und Männer — opferbereite Versuche machten, den Truppen die Maschinengewehre und Handwaffen abzunehmen. Deutschlands Handelsbilanz mit Britisch-Westafrika ist stark passiv...

Amerikanische Bilanz

(New Yorker Brief)

New York, 28. Dezember

Des Jahres letzte Tage eignen sich, bevor der wahnsinnige Lärm einer New Yorker Silvesternacht mit dem Geknalle von Feuerwerkskörpern und Revolverschüssen...

War es ein gutes, war es ein böses Jahr? Wenn man den erreichten Tiefstand der Börsenkurse und die auch in den Vereinigten Staaten weit verbreitete Arbeitslosigkeit — rund 2 Millionen Erwerbslose — in Betracht zieht...

wenn sie nicht wieder neu auf Kredit kauften. Man lebt also in den Vereinigten Staaten, wenn man nämlich Arbeit hat. Aber wie steht es mit denen, die keine haben? Eine Arbeitslosenversicherung...

Die Wolkentrater wachsen immer höher. Jetzt ist man bei 80 Stockwerken angelangt und man will die Höhe im Jahre 1930 auf 85 Stockwerke steigern. Und dann noch ein geistiger Rekord...

Hauptredakteur: F. v. Hommer, Verantwortlicher Schriftleiter: Direktor Achmed Musaffer Bey, Druck und Verlag: Unterwiesung Gesellschaft für Druckereibetrieb...

Auch alle weiteren Voraussetzungen einer Diskontsenkung waren zur Genüge vorhanden. Der Status der Reichsbank hat in der ersten Woche dieses Monats trotz der Belastung durch den Reichskredit eine Rekorderleichterung erfahren...

CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG - PERA TUNNELPLATZ

Syrischer Aussenhandel. Beirut, im Jan. Die Wareneinfuhr nach Syrien betrug im dritten Viertel insgesamt 143.000 t im Wert von rund 343 Millionen Franes...

gen mit Negeraufheuern und Negerbesitzern. Die nigerische Militärmacht besteht aus Schwarzen unter der Leitung weisser Offiziere. Im Verlaufe der grossen Aufstandsbewegung wurde sie von den schwarzen Behörden zum Eingreifen aufgefordert...

Feuilleton

Ihr Heilmittel

Man weiss es bald im ganzen Dorfe, dass es mit Frau Drögen — oder wie man sie nennt: der Drögen — bergab geht, seit ihr Mann auf dem Gottesacker liegt...

Sie kann nicht anworten. Irgend etwas verschlägt ihr die Stimme. Ist es der Zorn, daß man behaupten kann, sie hätte nichts zu sorgen? Ist es der Schreck, der ihr alle Glieder lähmt?

Ein Blick überzeugte mich, daß sich der Fallschirm gut geöffnet hatte, und ich ging im Sturzflug nieder. Ich wußte, daß sich die 'Mücke' bei einer sehr geschickten, freien Landung eine Zeitlang auf dem Wasser treiben würde...

Ein ungleicher Kampf

ROMAN von Günther Panstingl (23. Fortsetzung). Kaum war das Wort aus meinem Mund, hatte Cory schon den Fallschirm, der neben ihm lag, losgerissen und war mit beiden Armen in die Achseln geschlagen...

Ich trat in die Kabine, und sie drehte hinter mir den Schlüssel in der Tür um. 'So — da hast du Verbandtasche und Jodtinktur. Binde mir das Loch im rechten Arm ein wenig zu.'

Ich erchrach nicht wenig, als ich sah, daß das tapfere Mädchen die ganze Zeit kein Wort davon gesagt hatte, daß eine Maschinengewehr-Kugel durch ihren rechten Oberarm gefahren war, allerdings ohne den Knochen zu verletzen...

Zur Lage der bulgarischen Landwirtschaft.

Sofia, 18. Januar. Die bulgarische Landwirtschaft ist nach dem Kriege gezwungen, unter schwierigsten Verhältnissen zu arbeiten. Die Staatshilfe kann nicht mehr in dem nötigen Ausmass erfolgen und die Inanspruchnahme privater Kredite ist unrentabel und bildet eine gefährliche Belastung der Landwirtschaft.

Table with 3 columns: Year (1929, 1928, 1927), Crop (Weizen, Gerste, Mais, Bohnen), and Quantity (1000 t).

Die ungünstige Gestaltung der Getreideausfuhr bzw. Getreideproduktion in Bulgarien ist eine wichtige Ursache der wirtschaftlichen Stagnation im Lande.

Die staatliche Hilfe für die bulgarische Landwirtschaft besteht u. a. auch in der Belieferung der Landwirte mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten. Zu diesem Zweck wurden dem Landwirtschaftsministerium bedeutende Kredite zugebilligt.

Syrische Zement-Rinfuhr

Beirut, im Jan. Sowohl im Staat Syrien wie auch in der Republik Libanon wird die Errichtung je einer Zementfabrik geplant. Die syrische soll unter der Bezeichnung „Société Nationale du Ciment et des Matériaux de Construction“ in Damaskus, die libanesische unter der Bezeichnung „Société des Ciments Libanais“ in Chakka bei Tripolis errichtet werden.

brikanlagen beider Werke sollen im nächsten Jahre fertiggestellt sein. Die jährliche Produktion soll etwa je 60.000 Tonnen betragen und später auf 80.000 gesteigert werden.

Stambuler Börse

Sambul, 18. Jan. Konstantinopel, 19. Januar. Das englische Pfund notierte heute 1030. Nachbörslich schwächte sich der Kurs bis 1029 ab.

KANDIRTA MARONEN NUGAT bei TOKATLIFF

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN



Hochprozentige Stickstoffdünger Harnstoff BASF 46 o/o Stickstoff

wesentliche Ersparnisse an Fracht-, Transport-, Lagerkosten etc.

Leunasalpeter BASF (Ammonsulfatsalpeter) 26 o/o Stickstoff

enthält sowohl schnell wirkenden Salpetermineralkstoff als auch langsam und nachhaltig wirkenden Ammoniakstickstoff.

Schwefelsaures Ammoniak 20,6 o/o Stickstoff hervorragender, altbewährter Stickstoffdünger.

Volldünger NITROPHOSKA IG enthält Stickstoff, Phosphorsäure und Kali.

Anfragen sind zu richten an:

- C. FROELICH, Konstantinopel-Stambul, Kendros-Han 6-8
Musterlager: Stambul, Sirkedechi, Köprüllü Han Nr. 22
HOCHSTRASSER & Co., Trapezunt
HOCHSTRASSER & Co., Samsun
H. KOEHLER & Co., Smyrna.
MAX UNZ, Smyrna.

HOLLÄNDISCHE BANK

Nur das Mitteländische Meer (Banque Hollandaise pour la Méditerranée)
Aktienkapital: holl. Gulden 25.000.000
Hiervon eingezahlt: „ 5.000.000
Reservefonds: „ 3.000.000

Alle Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt bei A. Plathner Deutsche Buchhandlung Pera, Tekkestrasse No 636.

Tanztee im Hotel Tokatlian mit The Elektrich Orchester
ALLE TAGE von 17-19 Uhr
Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren.

FAHRPLAN der Orientalischen Eisenbahn für den Vorortverkehr Stambul - Kütschük Tschekmedje. Gültig vom 1. Oktober 1929 bis 15. Mai 1930.

Table with 2 main sections: Zug Nr. 20 and Zug Nr. 23. Columns include Station, 10, 12, 14, 16, 18, 18 bis, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36.

Anmerkung: Zug Nr. 10 verkehrt am Freitag und auch an anderen Tagen nicht ausgenommen in der Zeit vom 15. Juni bis 19. September. Zug Nr. 12-16-18-20 halten nicht in Floria zwischen 14. Juni und 11. Oktober einschl.

UNIVERSUM BUCHDRUCKEREI STEINDRUCKEREI
Gesellschaft für Druckereibetrieb Paul Dappling & Co.
Buchdruck, Reproduktion, Lithographie, etc.

OTTOMANBANK
Türkische Aktiengesellschaft
Aktienkapital Latg. 10.000.000 oder 250.000.000 frs.
Zentralstelle Galata
Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 375.

Banque Franco-Asiatique
Société Anonyme.
Kapital Frs. 25.000.000.—
Hauptstz.: Paris, Rue Boudreau 9
Filialen: Konstantinopel, Charbin, Mukden.

des „Wohn“ kamen, war es um die Einigkeit geschehen. Jeder von uns war anderer Ansicht, und jeder von uns fühlte, dass weder seine Ansicht noch die der anderen die richtige sei.

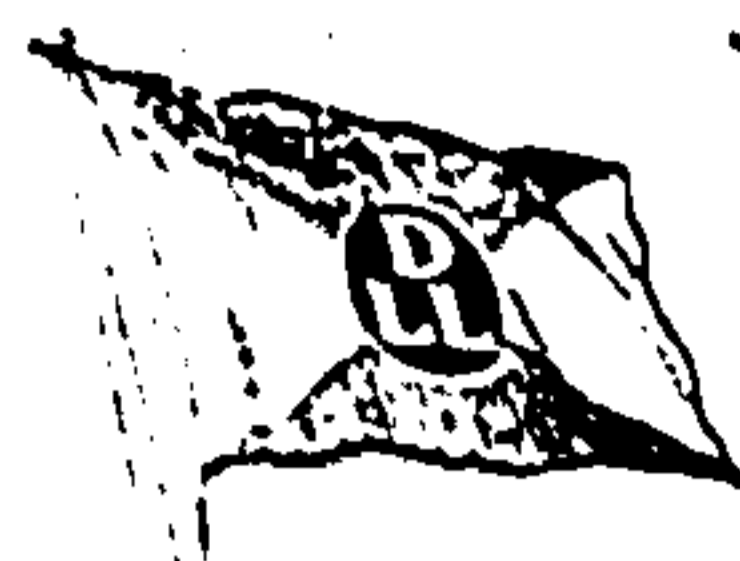
auf der Nacht, so daß ihr Arbeitsfeld gefunden war. Gerard arbeitete an einem wissenschaftlichen Werk, wobei ich ihm half. Vater befaßte sich sehr viel mit der Mannschaft, der er von Zeit zu Zeit populär-wissenschaftliche Vorträge hielt.

(Fortsetzung folgt).

Hotel TOKATLIAN Konditorei und Feinbäckerei

Schiffsmeldungen.

DEUTSCHE LEVANTE-LINIE HAMBURG.



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer.

- D. OSTSEE erw. gegen 16 Jan.
D. MILOS erw. gegen 16. Januar
D. DELOS erw. gegen 18. Januar
D. ANDROS erw. gegen 19 Jan.
D. MARAKA erw. gegen 30 Jan.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna und Konstanza.

- D. OSTSEE la. etz. 16 u. 17 Jan.
D. AN ROS la. etz. zw. 29 u. 31 Jan.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Spezialdienst nach Danzig:

- D. GALATA la. etz. zw. 14. und 15. Januar
D. DELOS la. etz. zw. 18. und 23. Jan.
D. AIRTISHOF la. etz. zw. 29. und 31. Jan.

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.).

- Kuba, Mexiko; (Veracruz, Tampico etc.).
Südamerika; (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra etc.).
Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Änderungen vorbehalten. Nähere Auskunft erteilt die Deutsche Levante-Linie, Generalagentur Konstantinopel, Galata, Hovagimian Han, Telefon 641-647.

P. MANGO & Co. Ltd. Egl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft Amsterdam.

Regelmässiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach Amsterdam, Rotterdam, Hamburg:

- D. CLIO la. etz. zw. 17. u. 20. Januar
D. ULYSSES la. etz. zw. 19. u. 31. Januar

Transport von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helsingfors, Göteborg, Stockholm, Oslo (Christiania) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfracht-Konossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrt nach Burgas, Varna, Konstanza:

- D. ULYSSES la. etz. gegen den 18. Jan.
D. ARS la. etz. gegen den 20. Januar
D. JASON la. etz. gegen den 12. Feb.

Nächste Abfahrten nach Amsterdam 15. und 29. Jan.

Aukünfte erteilt Poecolo Mango & Co. Ltd. Galata, Techniki Bektim Han, Telefon Pera 235-5.

SEHREMANETI Darübeddii Stadttheater

Die Gesellschaft 3 Akte von John Galsworthy

Zahnarzt Dr. ATTA approb. auf der Universität Marburg

Georg Kapps Universal-Buchhandlung

Aus Konstantinopel.

Deutsche Evangelische Kirche. Dienstag, den 21. Januar, nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft der Frauen zu Näharbeiten.

Abends 8 Uhr: Leseabend für junge Mädchen im Pfarrhause.

Ausstellung in der Kunstakademie. In der Kunstakademie wird von morgen ab eine Ausstellung der Arbeiten der Studenten stattfinden.

Ankunft der armierten Zoliboote. Die von der Hafengesellschaft bestellten beiden Schlepper sind heute hier eingetroffen.

Kapitalserhöhung bei der Esnafbank. Der „Akscham“ berichtet, dass die Esnafbank eine Erhöhung ihres Aktienkapitals auf 500.000 t. Pfd. plant.

Ausbau der Nachrichtenabteilung der Polizei. Nach Erklärungen des Wali Muhiddin Bej soll die Nachrichtenabteilung der Polizei ganz erheblich ausgebaut werden.

Weibliche Rechtsanwältin. Die 7 Studentinnen, die nach bestandenen Examen an Gerichten als Praktikantinnen tätig sind, werden in Kürze zum Rechtsanwaltsberuf zugelassen werden.

Das Wetter. Der gestrige Barometerstand zeigte morgens 772, gegen Abend 771. Die tagsüber anhaltenden Nordwinde drückten die durchschnittliche Tagestemperatur auf 3,5 Grad herab.

Berufung im Mordprozess Rachmi. Der Staatsanwalt legte gegen das Urteil des Schwurgerichts, das den Soldaten Rachmi zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, Berufung ein.

Ein Reinfall. Ein Armenier namens Serkis berichtete der Polizei, dass ein gewisser Hüsnü im Besitze von grösseren Mengen Zigarettenpapier sei.

Orig. Wiener Herren u. Damenfriseur LUDWIG Pera, Rua Kabiristan 127

Deutsche Orientbank A.-G. Geerd. 1906 durch Dresdner Bank Darmstädter und Nationalbank

An der Grenze gefasst. Der Zollkassierer Halid Sin in Sabanbelli an der syrischen Grenze hat ihm unvertrautes Geld, und zwar 400 Goldpfund und 200 t. Pfd. an sich genommen.

Untererschlagung eines Zollbeamten. Der Zollkassierer Dschemal in Antalia hat durch falsche Buchungen 2375.— t. Pfd. an sich gebracht.

Die Zustände im Smyrnaer Gefängnis. Untersuchungen hatten ergeben, dass die gegenwärtig im Smyrnaer Gefängnis herrschenden Zustände unhaltbar geworden sind.

Aus der Provinz. Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Die tollwütige Wirtin. Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Der Minister hat die kürzlich entworfenen neuen Richtlinien über den Bau von Beamtenhäusern gebilligt.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Aus der Hauptstadt.

Industrierausstellung. In Angora soll in Kürze eine Ausstellung türkischer Erzeugnisse stattfinden.

Neue Verordnung für den Wohnungsbau. Der Ministerrat hat die kürzlich entworfenen neuen Richtlinien über den Bau von Beamtenhäusern gebilligt.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

Morgen abend um 21 Uhr 30 spielt im Französischen Theater die bekannte Pariser Pianistin Marcelle Meyer.

Die Frau eines Obsthändlers in Feriköj, Hadische Hanum, geriet in Streitigkeiten mit zwei ihrer Untermieter.

KLEINE ANZEIGEN

Geschäftsstunden von 10-18 Uhr. Redaktionsstunden von 17-18 Uhr.

Zu vermieten: Möblierte Wohnungen mit allem Komfort.

Dame welche gut kochen kann, aus guter Familie möchte sich als Haushälterin beschäftigen.

Elegante Zimmer mit Aussicht auf die englische Botschaft in Deutschland.

Junger gebildeter Türke mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit in Deutschland.

Gewucht deutsche, dipl. Amme für ein kleines Kind.

Josef Stemmer übernimmt sämtliche Bau- und Möbelschreinerarbeiten.

Der Robert ABIMELEK Mitglied der Deutschen Dermatolog.

Der führende elastische Gürtel

Vornehm-elegant, ausserst widerstandsfähig und trotzdem sehr leicht.

Beachten Sie uns oder verlangen Sie den illustrierten Katalog.

Alleinverkauf bei J. Rosenthal

Pera, Tunnel-Platz N. 19

Preise von Litq. 6. — aufwärts.

Bie-halle BOSTON Restaurant Petit-Champs Nr. 57

WAESCHEHAUS ZACHARIADIS Besuchen Sie unsere grosse Weisswarenausstellung

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWEREN ist der Orientalische Malzextrakt

DER FABRIK BOMONTI hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bej.

Privatklinik-Schischli Dr. A. ASSIM Frauenarzt und Geburtshelfer.

Teutonia. Kammerkonzert. am Sonnabend, den 25. Januar 1930.

Einladung zur Generalversammlung der Teutonia-Turnabteilung.

Deutscher Wohlfahrtsverein. Am Montag, den 27. Januar, abends 6 Uhr findet in der Teutonia eine Generalversammlung statt.

Deutscher Ausflugsverein. Freitag, am 24. Januar 1930: Ausflug nach Skutari.

Der Senat des Freistaates Pittsburg.

Der Senat des Freistaates Pittsburg.

Der Senat des Freistaates Pittsburg.